

Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift
38. Jahrgang — Heft 3 — Juni/Juli 2001

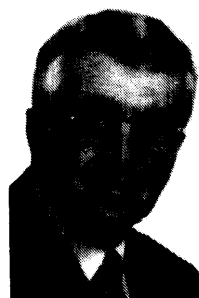
INHALT

Aktuelles	4
— Sind alle Menschen auch "Personen"?	
Urlaub und Ferien für Behinderte	8
— Gesund Bergauf	
Alltagsprobleme	10
— Dokumentation eines Familienseminars	
Impressum	10
Frühförderung/Frühberatung	13
— Zusammenarbeit mit Eltern und Ärzten	
Sprachförderung	17
— Sprache ist mehr als Sprechen	
Beiträge	21
— Heilpädagogische und sozialtherapeutische Förderung von geistig behinderten Menschen	
— Kinder brauchen Zärtlichkeit	
Behindertensport	24
— Rollstuhlтанz	
— Leichtathletik	
Vorschulalter/Kindergarten	26
— Zurückstellung vom Schulbesuch	
— Wodurch sich die Körperbehindertenschule vom Sonderkindergarten unterscheidet	
Behinderte Kinder in der Schule	28
— Lernen ohne Stress - das sollte ganz besonders für behinderte Kinder gelten	
— Kostenübernahme für Integrationshelfer in der Schule	
Junge erwachsene Behinderte	31
— Die Werkstatt als Sprungbrett auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt	
— Behinderung und Partnerschaft	
Werkstatt für Behinderte	33
— Arbeitsentgelt nicht mit Lohn vergleichbar	
Berufsberatung	37
— Rehabilitation: Die finanzielle Sicherung	
— Telearbeit für Körperbehinderte	
Gesetze	41
— Genehmigung einer Sterilisation nach § 1905 BGB	
— Gewährung von Haushaltshilfe durch die gesetzliche Krankenversicherung	
Veranstaltungskalender	44
Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte 45	
— Computersysteme für Behinderte	
Literatur	48
Unsere Gesundheit	49
— Schriften zur gesunden Ernährung	
Reha-Technik, Reha-Hilfen	51
— Neu: der Akkulifter Aquatec Beluga jetzt bis 135 kg belastbar	
— Neuer Einmalkatheter macht das Selbstkatheterisieren noch einfacher	
— Barrierefreies Bad erleichtert tägliche Hygiene	
Themenkreis geistige Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 10, 13, 17, 21, 23, 30, 41, 43	
Themenkreis körperliche Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 9, 10, 13, 17, 23, 24, 26, 30, 33, 38, 43	

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.

Liebe Leser!

Jeder Mensch kommt einmal oder auch mehrmals in große Notlagen, wo er sich nicht zu helfen weiß.
Das kann bei schweren Krankheiten, bei seelischen Konflikten, bei finanziellen Notlagen, bei großen Ängsten usw. sein.
Oft kann dann der nachstehende Spruch etwas oder ganz helfen



*Immer, wenn du meinst,
es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo
ein Lichtlein her,
daß du es noch einmal
wieder zwingst
und von Sonnenschein
und Freude singst,
leichter trägst des
Alltags harte Last
und wieder kraft und
Mut und Glauben hast.*

In großen Notlagen kann man aber auch unseren Herrgott um Hilfe bitten.
Man muß dann aber auch an Gott und daran glauben, daß er helfen kann.
Unergründlich bleibt es hierbei für uns Menschen, warum Gott in manchen Fällen hilft und wann er dieses nicht tut.
Mir hat Gott einmal geholfen, als ich bei den Hänserkämpfen in Danzig von einem Bauchsteckschuß tödlich getroffen wurde und Gott um Hilfe gebeten habe – er hat mir geholfen, sodaß ich von 1945 bis heute noch sehr vielen Menschen helfen konnte.
Liebe Leser, ich hoffe, daß Gott auch Ihnen hilft, wenn Sie ihn in einer großen Notlage um Hilfe bitten sollten.

Freundliche Grüße

Ihr

Leo Sparty